



In case of reproduction, please mention source (ITF) • En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) • Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) • Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 6

Juni 1978

## INHALT

Seite

### Neues aus der ITF

- ITF-Kabinenpersonal tagt in London 77  
Japan: Stellvertretender Generalsekretär referiert  
zum Thema "Mensch und Verkehr"  
ITF appelliert an Handelsschiffe um Aufnahme viet-  
namesischer Flüchtlinge 78

### Transport und Verkehr

- Britische Funkoffiziere protestieren gegen alleinige  
Verwendung von Schiffsfunksatelliten für Sicherheits-  
und Verbindungszwecke 79  
Niederlande: Neue Arbeitszeitregelung tritt in Kraft 79

### Aus der Welt der Arbeit

- Neuer landesweiter Kollektivvertrag für australische  
Hafenarbeiter 80  
Lebenshaltungskostenzuschlag für australische  
Mannschaftsdienstgrade 81  
Neue Tarifregelung für deutsche Eisenbahner 81  
Britische Lokführer beantragen baldige Einigung  
über Produktivitätszulage 82  
Luftkissenfahrzeug-Besatzung lohnmäßig mit Offizieren  
von Eisenbahn-Fährschiffen gleichgestellt 82  
Kollektivvertrag für Offshore-Verpflegungspersonal 82  
Erstmalige Rentenkasse für indische Seeleute 83  
Kanada: Arbeitsgericht bestätigt Rechte der Arbeitnehmer 83  
Niederlande: Neuer Tarifvertrag für KLM-Kabinenpersonal 83  
Norwegen: Separate Tarifverträge für Offiziere auf  
Frachtschiffen und Tankern 84  
Schweden: Erster Kollektivvertrag für Kabinenpersonal  
der Scanair 85  
USA: Kollektivvertrag des Pan Am-Bodenpersonals 85

### Kurznachrichten 85

### Personalien 86

### Bevorstehende Tagungen 87

NEUES AUS DER ITF

INTERNATIONALES

ITF-Kabinenpersonal tagt in London

Am 12. und 13. Juni 1977 fand in London eine Sitzung des Technischen ITF-Ausschusses des Kabinenpersonals statt, an der 28 Ausschußmitglieder und Berater aus 11 Ländern teilnahmen. Nachdem der Ausschuß die Kollegen Ove Johansson (ITF, Schweden) und K. Poutous (Griechische Gewerkschaft des Luftfahrtspersonals) zum Vorsitzenden bzw. Vizevorsitzenden gewählt hatte, wurde beschlossen, den englischen Titel des Ausschusses von "Cabin Attendants' Technical Committee" auf "Cabin Crew Technical Committee" umzuändern. Der Ausschuß beschloß einstimmig, in Weiterverfolgung einer auf der letzten Dreigliedrigen Zivilluftfahrtstagung der IAO (Genf, Dezember 1977) angenommenen EntschlieÙung zu beantragen, daß so bald wie möglich eine IAO-Expertensitzung über die berufliche Gesundheit und Sicherheit des fliegenden Personals einberufen werden sollte. Ferner war der Ausschuß der Ansicht, daß die IAO die beruflichen Gesundheits- und Sicherheitsprobleme des Kabinenpersonals untersuchen sollte, da diese Beschäftigungskategorie besonderen Problemen auf diesem Gebiet ausgesetzt ist. Zwecks Weiterbehandlung dieser Frage und des Problems der Beschäftigungssicherheit ernannte der Ausschuß zwei Unterausschüsse --- einen über berufliche Gesundheit und Sicherheit und einen über Beschäftigungssicherheit und Arbeitsbedingungen.

Mit Bezug auf die ICAO-Vorschläge betreffend die Lizenzierung des Kabinenpersonals bekräftigte der Ausschuß die bisherige ITF-Politik, die besagt, daß alle Angehörige des Kabinenpersonals lizenziert sein sollten. Die ITF wird den Generalsekretär der ICAO hiervon verständigen.

Der Ausschuß gab seiner Besorgnis darüber Ausdruck, daß in verschiedenen Teilen der Welt mehr und mehr unabhängige Vereinigungen für Kabinenpersonal und Flugbegleiter gebildet werden, wodurch die gewerkschaftliche Schlagkraft und die berufliche Solidarität des Kabinenpersonals beeinträchtigt werden.

JAPAN

Stellvertretender Generalsekretär referiert zum Thema "Mensch und Verkehr"

Vom 8. bis 12. Mai 1978 fand in Tokio unter den Auspizien der japanischen Zeitschrift "Asahi Shimbun" ein Symposium zum Thema "Mensch und Verkehr" statt. Die Unterthemen dieses Symposiums waren: "The World of the Pedestrian"; "From Cities of the World";

"Citizens' Needs and Urban Transportation Planning"; "Advanced Transit Systems" und "Energy and Transport". Johann Hauf (Stellvertretender Generalsekretär der ITF) referierte und beantwortete Fragen zum Thema "Verkehrspolitik und Gewerkschaften". Aus Übersee nahmen insgesamt 26 Vortragende teil. Hauptsprecher waren die Professoren Geoffrey Barraclough und Masakazu Yamazaki.

Anlässlich seines Aufenthaltes in Tokio besuchte Johann Hauf, gemeinsam mit Kollegen Masuda, den Präsidenten der japanischen Eisenbahnen Takagi, den "Deputy Cabinet Secretary (Kabinettschef) Dosho und den "Deputy Minister of Transport". Begleitet wurden Hauf und Masuda von den Präsidenten von KOKURO und DORO, Murakami und Hayashi. Gegenstand der Gespräche war das Streikrecht der japanischen öffentlichen Bediensteten. Johann Hauf erläuterte die Politik der ITF zu diesem Problem und forderte auf, diese zu beachten - im Interesse des industriellen Friedens in der öffentlichen Industrie.

#### VIETNAM

=====

#### ITF appelliert an Handelsschiffe um Aufnahme vietnamesischer Flüchtlinge

Nachdem wir von verschiedenen Informationsquellen erfahren hatten, daß beachtliche Zahlen von Flüchtlingen noch immer in kleinen Booten aus Indochina entfliehen und einige Schiffe sich weigern, die in Seenot befindlichen Flüchtlinge aufzunehmen, hat die ITF die ihr angeschlossenen Gewerkschaften der Seeleute (insbesondere jene Mitgliedsverbände, die auch Schiffskapitäne organisieren) ersucht, an ihre Regierungen und Reeder heranzutreten, um zu bewirken, daß die Schiffe ihres Landes angewiesen werden, Notrufe von Booten mit Flüchtlingen zu beachten. Ferner hat die ITF darauf gedrungen, daß Kapitäne den Flüchtlingen zumindest ein zeitweiliges Asyl gewähren. Dies ist ein anerkanntes Rechtsprinzip unter dem im Jahre 1910 angenommenen Brüsseler Internationalen Abkommen über Hilfeleistung und Rettung auf See, dessen Artikel 2 besagt, daß jeder Kapitän verpflichtet ist, soweit er dies ohne eine ernste Gefährdung seines Schiffes, dessen Besatzung und Passagieren tun kann, den in Seenot befindlichen Personen Hilfe zu leisten.

Jeden Monat fliehen zwischen 1.000 und 1.500 Personen aus Vietnam in kleinen Fischerbooten, die für lange Seereisen vollkommen ungeeignet sind. Schiffskapitäne weigern sich oft, Flüchtlinge in Seenot aufzunehmen, weil sie wissen, daß die Regierungen der meisten Länder (einschl. der asiatischen Länder) ihrerseits nicht bereit sind, die Flüchtlinge auch nur auf zeitweiliger Basis an Land zu lassen. Die für Flüchtlinge zuständige Kommission der UNO sowie die IMCO haben gemeinsam an Schiffe appelliert, indochinesische Flüchtlinge in Seenot aufzunehmen. Die Vereinigten Staaten (USA) haben verlautbart, daß sie während der nächsten sechs Monate 12.500 indochinesische Flüchtlinge aufzunehmen bereit sind.

TRANSPORT UND VERKEHR

GROSSBRITANNIEN

Funkoffiziere protestieren gegen alleinige Verwendung von Schiffsfunksatelliten für Sicherheits- und Verbindungszwecke

Kevin Murphy (Generalsekretär der uns angeschlossenen Britischen Gewerkschaft der Funk- und Elektronikoffiziere) hat in der von seiner Organisation veröffentlichten Zeitschrift "Signal" gegen die unter verschiedenen Schiffahrtsverwaltungen um sich greifende Meinung Protest erhoben, daß Schiffsfunksatelliten in Zukunft die einzige Verbindungsmethode für Sicherheits- und Korrespondenzzwecke sein und an die Stelle der bestehenden traditionellen Verbindungssysteme treten sollten. In seinem Artikel verweist Kollege Murphy auf die Konsequenzen des Versagens eines solchen Satellitensystems. Da Ozean-Kontakte mit Schiffen auf See über einen einzigen (oder möglicherweise ?) Satelliten erfolgen würden, wären die Schiffe in dem betreffenden Orzean bei Versagen des Systems nicht länger in der Lage, Notrufe oder Warnsignale zu senden. Das gegenwärtige Funkverbindungssystem ist so gestaltet, daß selbst beim Ausfall mehrerer Stationen entlang einer Küste noch immer Hunderte von Funkstationen angepeilt werden können.

Kollege Murphy ist für ein zusätzliches Notrufverfahren, das sich auf traditionelle Standortbestimmungssignale stützt, die über einen Funksatelliten an Zentralstationen für Suche und Rettung weitergeleitet werden. Gleichzeitig aber ist er der Ansicht, daß ein solches System die gegenwärtigen erprobten Verbindungsmethoden nie voll ersetzen könnte.

NIEDERLANDE

Neue Arbeitszeitregelung tritt in Kraft

Am 1. April trat in den Niederlanden eine neue Arbeitszeitregelung für die im Binnenverkehr tätigen Straßentransportfahrer in Kraft. Die näheren Einzelheiten sind wie folgt:

Dienstzeitperioden: 5 Dienstzeitperioden von maximal 10 Stunden pro Woche. Ausnahmen sind unter bestimmten Umständen gestattet, unter denen ein Fahrer bis zu 6 Dienstperioden arbeiten kann (aber nicht mehr als 10 Dienstperioden über einen Zeitraum von 2 Wochen) oder zweimal die Woche kann die Dauer einer Dienstperiode auf 12 Stunden verlängert werden. Befindet sich ein zweiter Fahrer auf dem Fahrzeug kann die tägliche Arbeitszeit auf 16 Stunden (ohne Schlafkabine) oder 19 Stunden (mit Schlafkabine) verlängert werden.

Tägliche und wöchentliche Ruhezeiten: 11 Stunden pro Tag (kann zweimal die Woche auf 8 Stunden reduziert werden, wenn der Fahrer eine Dienstperiode außerhalb seines Heimortes beendet); 29 aufeinanderfolgende Stunden wöchentliche Ruhezeit (muß mindestens einmal alle drei Wochen auf einen Sonntag fallen). Arbeitnehmer unter 18 Jahren muß ein freier Sonntag gewährt werden.  
Ruhepausen: Keine obligatorische Ruhepause für Dienstzeiten unter 4,5 Stunden.

Ansonsten sind die Ruhepausen wie folgt geregelt:

<u>Dienstzeit</u>	<u>Mindestruhepausen</u>
4,5 - 7,5 Stunden	0,5 Stunde
7,5 - 10,5 Stunden	1 Stunde
10,5 - 13,5 Stunden	1,5 Stunden
13,5 - 16,5 Stunden	2 Stunden
über 16,5 Stunden	2,5 Stunden

Nach einer ununterbrochenen Lenkzeit von 4 Stunden hat der Fahrer Anspruch auf eine Pause von 15 Minuten.

Nachtarbeit: Über einen Zeitraum von 2 Wochen darf die Dienstperiode (ganz oder teilweise) nicht mehr als sechsmal zwischen 01.00 und 05.00 Uhr fallen. Junge Personen dürfen nicht aufgefordert werden, zwischen 19.00 und 06.00 Uhr zu arbeiten.

AUS DER WELT DER ARBEIT

#### AUSTRALIEN

#### Neuer landesweiter Kollektivvertrag für Hafentarbeiter

Die der ITF angeschlossene Australische Hafentarbeiterföderation hat sich Ende vorigen Monats mit den Hafentarbeitgebern über die Laufzeit eines neuen Kollektivvertrages geeinigt, der für die nächsten zwei Jahre gilt\*. Der neue Vertrag trat am 29. Mai in Kraft und sieht eine Erhöhung der wöchentlichen Grundlöhne um \$4,50 und der wöchentlichen Zulagen um insgesamt \$3,80 vor. Über das Verhandlungsergebnis muß noch abgestimmt werden, aber unser Mitgliedsverband hat dessen Annahme empfohlen.

\*sh. auch ITF-Nachrichten Nr. 4/1978, Seite 55

Lebenshaltungskostenzuschlag für Mannschaftsdienstgrade

Die auf australischen Schiffen beschäftigten Mannschaftsdienstgrade haben vor kurzem eine Teuerungszulage erhalten. Es folgen Beispiele des neuen Jahresverdienstes, der sich auf die ab 28. Februar 1978 geltenden Heuersätze stützt (bisheriger Verdienst in Klammern).

<u>Kategorie</u>	<u>Gruppe 1</u> <u>ÜBERSEECONTAINER-</u> <u>SCHIFFE UND RO-</u> <u>RO-SCHIFFE</u>	<u>Gruppe 2</u> <u>KUSTENCONTAINER-</u> <u>SCHIFFE UND RO-</u> <u>RO-SCHIFFE</u>
Bootsmann	\$ 15.930 (15.696)	\$ 16.033 (15.799)
Donkeymann	15.408 (15.174)	15.453 (15.219)
Matrose (mit Brief)	14.772 (14.556)	14.658 (14.442)
Schmierer	14.772 (14.556)	14.095 (13.879)

  

<u>Kategorie</u>	<u>Gruppe 3</u> <u>TANKER</u>	<u>Gruppe 4</u> <u>ALLE ANDEREN SCHIFFE</u>
Bootsmann	\$ 17.269 (17.017)	\$ 15.898 (15.664)
Donkeymann	16.291 (16.057)	15.294 (15.060)
Matrose (mit Brief)	15.895 (15.661)	14.553 (14.337)
Schmierer	15.456 (15.222)	13.971 (13.773)
Matrose (ohne Brief)	13.634 (13.436)	12.702 (12.513)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
=====

Neue Tarifregelung für Eisenbahner

Die uns angeschlossene Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdE) hat nach sehr harten Verhandlungen, die trotz Schlichtung noch in letzter Minute zu scheitern drohten, am 2. Mai 1978 mit der DB folgende Tarifvereinbarung getroffen:

- Die Löhne der Arbeiter, die Vergütungen der Angestellten und für Auszubildende werden ab 1. März 1978 um 4,5 Prozent erhöht.
- Die Vergütung für Rufbereitschaft wird ab 1. März ebenfalls erhöht.
- Ein Abbau der Leistungszulagen wurde abgewehrt (die DB will die Bestimmungen allerdings kündigen).
- Die Erschwerniszulagensätze werden in Zuschlagsgruppe A um 5, in B um 10 und in C um 12 Pfennig je Stunde erhöht.
- Die Laufzeit der entsprechenden Bestimmungen der Tarifverträge beträgt 12 Monate.
- Der Urlaub wird für alle Arbeiter sowie die unteren und mittleren Vergütungsgruppen der Angestellten um 2 Tage verlängert.

Die neue Urlaubsregelung gilt ab 1. April 1978 mit einer Laufzeit bis zur 31. März 1980.

## GROSSBRITANNIEN

### Lokführer beantragen baldige Einigung über Produktivitätszulage

Die der IFF angeschlossene Britische Gewerkschaft der Lokführer und Heizer (ASLEF) hat die britische Eisenbahnverwaltung aufgefordert, bis spätestens zum 20. Juli ein befriedigendes Angebot auf die Forderung auf Zahlung einer Produktivitätszulage zu machen. Sollte bis dahin kein solches Angebot erfolgen, ist die Ergreifung von Streikmaßnahmen durchaus möglich.

Die ASLEF hatte bereits für den 1. März 1978 einen landesweiten Streik von 24 Stunden angekündigt, aber diese Drohung zurückgezogen, nachdem ihr versprochen worden war, daß die genannte Forderung so schnell wie möglich behandelt werden würde. Die Gewerkschaft ist der Ansicht, daß die Eisenbahnverwaltung die Verhandlungen über die Zahlung einer Produktivitätszulage an Zugführer willkürlich verzögert hat.

### Luftkissenfahrzeug-Besatzung lohnmäßig mit Offizieren von Eisenbahn-Fährschiffen gleichgestellt

Die Flugdeckbesatzung des neuen Luftkissenfahrzeuges der British Rail hat ihren Boykott gegen Ausbildung für Dienst auf dem Fahrzeug eingestellt und ein Lohnangebot akzeptiert, das der Flugdeckbesatzung 96% des monatlichen Bruttoverdienstes der auf Fährschiffen der British Rail beschäftigten Offiziere garantiert. Die Frage der Zahlung einer Produktivitätsprämie für Dienst auf dem genannten Luftkissenfahrzeug (Typ SRN 4) wurde an eine Schiedsinstanz verwiesen.

Die Flugdeckbesatzung gehört der uns angeschlossenen britischen Offiziersgewerkschaft MNAOA an.

### Kollektivvertrag für Offshore-Verpflegungspersonal

Zwei britische Mitgliedsverbände der ITF (die Seeleutegewerkschaft NUS und die Transportarbeitergewerkschaft TGWU) haben erstmalig einen Kollektivvertrag für 300 Angehörige des Verpflegungspersonals im britischen Offshore-Sektor der Nordsee abgeschlossen. Der genannte Vertrag sieht höhere Löhne und eine bessere Beschäftigungssicherheit vor.

Die Gewerkschaften hoffen, in Kürze einen für den gesamten Offshore-Sektor geltenden allgemeinen Kollektivvertrag abzuschließen, der Mindestnormen in bezug auf Löhne und Arbeitsbedingungen enthält.

INDIEN

=====

Erstmalig Rentenkasse für indische Seeleute

Am Nationalen Tag der Schifffahrt ist in Indien vor kurzem erstmalig eine landesweite Rentenkasse für Seeleute eingeführt worden. Rückwirkend ab 1. Januar 1975 erhalten Seeleute vom Tage ihrer Pensionierung eine monatliche Rente in Höhe von 75 Rupien. Falls im Ruhestand befindliche Seeleute nach dem 1. Januar 1975 gestorben sind, haben ihre Witwen oder Familienangehörigen gleichfalls Anspruch auf Zahlung einer Rente. Das gleiche gilt außerdem für Seeleute, die ihren Beruf aufgrund ständiger Arbeitsunfähigkeit aufgeben mußten. Die Rente ist zunächst einmal 10 Jahre lang zahlbar, kann jedoch auf Antrag verlängert werden. Stirbt ein Rentenempfänger während dieser 10 Jahre, so haben seine Witwe oder Familienangehörigen für die noch verbleibende Zeitspanne Anspruch auf Weiterzahlung der Rente.

KANADA

=====

Arbeitsgericht bestätigt Rechte der Arbeitnehmer

Die der ITF angeschlossene Canadian Airline Flight Attendants' Association (CALFAA) hat vor kurzem eine arbeitsgerichtliche Entscheidung beantragt, nachdem es einem von der Fluggesellschaft Transair entlassenen Flugbegleiter verweigert worden war, seine Beschwerde einer Schiedsinstanz zu unterbreiten, weil er sich zum Zeitpunkt seiner Entlassung noch in der Probezeit befand. Das Arbeitsgericht verwies in seiner Entscheidung darauf, daß alle Kollektivverträge eine Klausel enthalten müßten, die vorsieht, daß Streitfälle, die sich aus dem betreffenden Kollektivvertrag ergeben, an eine Schiedsinstanz verwiesen werden können. Aus diesem Grunde dürfe das Unternehmen Transair es auch einem auf Probezeit befindlichen Arbeitnehmer nicht verweigern, eine schiedsgerichtliche Entscheidung zu beantragen, falls er die ihm zuteil gewordene Behandlung als ungerecht betrachtet.

NIEDERLANDE

=====

Neuer Tarifvertrag für KLM-Kabinenpersonal

Die uns angeschlossene Niederländische Vereinigung des Kabinenpersonals hat einen neuen Tarifvertrag mit der KLM abgeschlossen, der eine Erhöhung der Löhne um 0,5% ab 1. Juli 1978 vorsieht, sowie eine Anhebung der Grundlöhne unter Berücksichtigung des Anstiegs der Lebenshaltungskosten am 1. Juli und am 31. Dezember dieses Jahres. Das Urlaubsgeld wurde auf 7,8% und die Jahresendprämie auf 3,4% des Jahresverdienstes erhöht.



Zeitmäßig gilt ab 1. Januar 1979 folgender Urlaubsanspruch:

Stewards/Stewardessen

<u>Alter</u>	<u>Tage</u>	<u>Alter</u>	<u>Tage</u>
21/24	28	33/36	31
25/28	29	37/40	32
29/32	30	41 und über	33

Purser und stellvertretende Purser erhalten einen zusätzlichen Urlaubstag mit Ausnahme der Altersgruppe 21-24, die in zwei Gruppen unterteilt wird, und zwar 21-22 Jahre (28 Urlaubstage) und 23-24 Jahre (29 Urlaubstage).

NORWEGEN

Separate Tarifverträge für Offiziere auf Frachtschiffen und Tankern

Die der ITF angeschlossene Norwegische Schiffsoffiziersgewerkschaft hat erstmalig separate Tarifverträge für für Offiziere auf Tankern und Frachtschiffen abgeschlossen. Bisher unterstanden diese Offiziere einem einheitlichen Tarifvertrag für die Küstenschifffahrt bzw. die Hochseeschifffahrt.

Es folgt ein Beispiel der neuen Heuersätze für Hauptsteuerleute:

FRACHTSCHIFFE

<u>BRT</u>	<u>Anfangsgehalt</u>	<u>nach 1 Jahr</u>	<u>nach 3 Jahren</u>	<u>nach 8 Jahren</u>
bis zu 200	4.050	4.165	4.280	4.420
201/500	4.125	4.240	4.355	4.495
über 500	4.225	4.340	4.455	4.595 nkr.

TANKER

bis zu 200	4.215	4.330	4.445	4.585
201/500	4.290	4.405	4.520	4.660
über 500	4.390	4.505	4.620	4.760

stündlich

Überstunden: Wochentage

Grundheuer + 40%

165

Wochenende

Grundheuer + 100%

165

Zusätzliche Leistungen: ein Verpflegungsgeld in Höhe von 21,60 nkr. pro Tag an Urlaubstagen und freien Tagen; Entschädigung für Arbeit an öffentlichen Feiertagen: Doppellohn plus 1 Stunde, 50 Minuten Freizeit für jede gearbeitete Stunde; Urlaubsanspruch von 28 Tagen; Versicherung der persönlichen Habe von nkr. 5.000.

SCHWEDEN

=====

#### Erster Kollektivvertrag für Kabinenpersonal der Scanair

Die der ITF angeschlossene Schwedische Handelsarbeitergewerkschaft (HTF) hat erstmalig einen separaten Kollektivvertrag für das in Schweden basierte Kabinenpersonal der Luftfahrtsgesellschaft Scanair abgeschlossen. Der neue Vertrag gilt bis zum 28. Februar 1979 und sieht eine gleichartige Anhebung der Löhne vor, wie sie vor kurzem für die bei privaten Unternehmen in Schweden beschäftigten Arbeitnehmer ausgehandelt wurde (sh. auch ITF-Nachrichten Nr. 5/1978, Seite 71).

USA

====

#### Kollektivvertrag des Pan Am-Bodenpersonals

Wir sind nunmehr in der Lage, ausführlicher über den Ende April von der uns angeschlossenen Amerikanischen Transportarbeitergewerkschaft (TWU) unterzeichneten Kollektivvertrag für das Pan Am-Bodenpersonal\* zu berichten. Der neue Vertrag sieht drei Gehaltserhöhungen um insgesamt 21% zwischen dem 6. November 1977 und dem 6. Januar 1980 vor sowie zwei weitere Lohnerhöhungen um maximum 77 Cent pro Stunde ab 1. Oktober 1978 und ab 7. Oktober 1979 unter Berücksichtigung des Anstiegs der Lebenshaltungskosten. Ab 1. Januar 1979 entfallen die Arbeitnehmer-Beiträge an die berufliche Rentenversicherung bei gleichzeitiger Anhebung bestimmter Rentenansprüche. Ähnliche Verbesserungen wurden für die Flugleiter der Pan Am ausgehandelt, die einem separaten Kollektivvertrag unterstehen.

Die Verhandlungen über einen neuen Vertrag für das Pan Am-Kabinenpersonal und das FS-Kontrollpersonal dauern an.

---

\*sh. auch ITF-Nachrichten Nr. 5/1978, S. 72

KURZNACHRICHTEN

Das belgische FS-Kontrollpersonal hat am 12. Mai einen 24-stündigen Streik in Unterstützung seiner Forderung im Zusammenhang mit einem neuen Tarifvertrag durchgeführt. Durch diesen Streik wurden die Flughäfen von Ostend, Antwerpen und Lüttich stillgelegt.

Die isländischen Hafenarbeiter, die sich seit dem 13. April weigern, Exportfrachten zu verladen, haben ihren Boykott auf das Entladen ausländischer Petroleumprodukte ausgedehnt. Der Boykott ist ein Protest gegen den Erlaß eines Gesetzes, das eine Beschränkung der aufgrund des Anstiegs der Lebenshaltungskosten fälligen Lohnerhöhungen vorsieht. Die isländische Inflationsrate beträgt gegenwärtig 40%. Alle Schlichtungsversuche sind bis jetzt gescheitert.

Mauritius hat seine Beitrittsurkunde zur Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) hinterlegt. Damit erhöht sich die Zahl der IMCO-Mitgliedsstaaten auf 106 Vollmitglieder und ein assoziiertes Mitglied.

Portugal: Das im Dienste der Luftfahrtsgesellschaft Azores Air Transport Company (SARL) stehende Boden- und Wartungspersonal hat einen für den 7. Juni angekündigten Streik abgesagt, nachdem die Geschäftsleitung sich bereit erklärte, Forderungen auf lohnmäßige Gleichstellung mit den bei der staatlichen Luftfahrtsgesellschaft TAP beschäftigten Arbeitnehmer zu untersuchen.

#### PERSONALIEN

André Dehant, Präsident der Abteilung Zivilluftfahrt der Belgischen Gewerkschaft des Personals der öffentlichen Dienste, ist in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger ist der Kollege Koenraad Peters. Kollege Dehant ist ein ehemaliges Mitglied des Bodenpersonal-Ausschusses der ITF-Sektion Zivilluftfahrt.

Emile Haudenschild, vom Jahre 1960 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1969 Vizepräsident des Schweizerischen Eisenbahnerverbandes (SEV), ist am 11. Juni im Alter von 74 Jahren gestorben. Seine gewerkschaftliche Laufbahn erstreckte sich über 40 Jahre. Auf internationaler Ebene war Kollege Haudenschild vom Jahre 1965 bis zum Wiener Kongreß im Jahre 1971 Vizevorsitzender der ITF-Eisenbahnersektion. Auf dem Wiener Kongreß wurde ihm in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um die Sektion der Eisenbahner das Goldene Abzeichen der ITF verliehen.

Lars Hellman, Vizevorsitzender der Schwedischen Gewerkschaft der Handelsarbeiter (HTF), ist zum Vorsitzenden der Verhandlungskommission der HTF ernannt worden. Kollege Hellman ist gleichzeitig Vorsitzender der ITF-Sektion des Reisebüropersonals.

Fred J. Kroll, Präsident der Amerikanischen Brotherhood of Railway, Airline and Steamship Clerks (BRAC), ist zum Mitglied des Treuhänderrates des asiatisch-amerikanischen Institutes für Freie Arbeit (AAFLLI) und des amerikanischen Institutes für Freie Arbeitsentwicklung (AIFLD) gewählt worden. Beide diese Organisationen gehören dem amerikanischen Gewerkschaftsbund AFL-CIO an.

J.F. Otero, internationaler Vizepräsident der BRAC und Mitglied des ITF-Vorstandes, ist zum Mitglied des Federal Advisory Committee on Immigration and Naturalization gewählt worden.

Sven-Erik Nylund ist der Nachfolger des Kollegen Henrikki Rislakki als Tätigkeitsleiter der Finnischen Schiffsoffiziersgewerkschaft. Kollege Nylund ist Mitglied des Ausschusses der ITF-Seeleutesektion. Der neue Sekretär der Schiffsoffiziersgewerkschaft ist der Kollege Veikko Trast.

Gilbert Perrenx und André Joubert sind zum Kassowart bzw. Zentralsekretär der Französischen Eisenbahnerföderation (FO) gewählt worden.

Erik Greve Petersen, ehemaliger Präsident der Dänischen Gewerkschaft des Lokpersonals, wurde am Schlußtage des kürzlichen Kongresses seiner Organisation das Goldene Abzeichen seiner Gewerkschaft verliehen. Die ITF war auf dem Kongreß durch Ake Selander (Stellvertretender Generalsekretär) vertreten, der dem Kollegen Petersen in Anerkennung seiner Verdienste um die ITF-Sektion der Eisenbahner das Goldene Abzeichen der ITF verlieh.

Johann Roposs, Vorsitzender der österreichischen Gewerkschaft HTV, ist auf dem kürzlichen Gewerkschaftstag seiner Organisation in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger ist der Kollege Friedrich Kornfeil, der bisher mehrere verantwortungsvolle Funktionen in der Gewerkschaft HTV ausübte.

Frank Smyth, Generalsekretär der Irischen Vereinigung des Transportpersonals (NATE) tritt Ende Juni in den Ruhestand. Kollege Smyth war Mitglied des Ausschusses der ITF-Eisenbahnersektion seit dem ITF-Kongreß 1974 und diente mehrere Jahre im Unterausschuß der ITF für Arbeitsbedingungen des Eisenbahnpersonals.

Morris Weisberger, Präsident/Sekretär-Kassenwart der Pazifischen Seeleutegewerkschaft (Teil der amerikanischen Seeleutegewerkschaft SIU), hat sein Amt nach 21-jähriger Tätigkeit niedergelegt. Sein Nachfolger ist der Kollege Parl Dempster. Die neue Vizepräsident der Gewerkschaft ist der Kollege Jack Ryan.

Sir Tom Yates, von 1947 bis 1960 Generalsekretär der britischen Seeleutegewerkschaft NUS, ist am 27. Mai in Sydney (Australien) im Alter von 81 Jahren gestorben. Tom Yates war eine bekannte Persönlichkeit in der ITF. Von 1948 bis 1961 war er Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses. Von 1950 bis 1959 führte er den Vorsitz der ITF-Seeleutesektion. Außerdem war er Mitglied des ehemaligen Exekutivkomitees der ITF und des ITF-Generalrates. Auf zwischenstaatlicher Ebene vertrat er die Interessen der Seeleute bei der IAO und WGO. Auf nationaler Ebene war er 14 Jahre lang Mitglied des Generalrates des Britischen Gewerkschaftsbundes (TUC) und diente auf mehreren Schifffahrtsausschüssen. Im Jahre 1959 wurde er in Anerkennung seiner Verdienste in den Adelstand erhoben.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

=====

- Ausschuß des Flugdeckpersonals - London, 12.-13. Juli 1978  
Geschäftsführender Ausschuß - London, 25. Juli 1978

\*\*\*\*\*  
\* WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE \*  
\* IN DIESER NUMMER DER ITF-NACH- \*  
\* RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN \*  
\* SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF \*  
\* ANFRAGE ERHÄLTlich! \*  
\*\*\*\*\*